

stv
asm

Die «dissonance» steht vor neuen Herausforderungen

Seit drei Jahren gibt der STV die «dissonance» gemeinsam mit der Konferenz Musikhochschulen Schweiz (KMHS) heraus. Die Zeitschrift, die sich vor allem der Musikforschung und der zeitgenössischen Musik widmet, ist bei Kennern über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Nun scheint sie infolge der neusten Entwicklungen in der Schweizer Kulturpolitik gefährdet zu sein.

Interview: Thomas Meyer — Wir haben bei den Verantwortlichen nachgefragt, bei Matthias Arter, dem Prä-

Schweizerischer
Tonkünstlerverein STV
Association Suisse
des Musiciens ASM

sidenten des STV, bei Michael Eidenbenz, dem Leiter des Departements Musik der ZHdK und Delegierten der KMHS, sowie bei Thomas Gartmann, der seit einigen Monaten die Forschungsabteilung der HKB leitet.

Matthias Arter, wie steht es von Seiten des STV um die «dissonance»? Was für Probleme bestehen und warum?

Arter: Die *dissonance* war schon unter meinen Vorgängern stets ein kräftiger Budgetposten. Die Zeitschrift ist äusserst hochwertig – sie hat vor drei Jahren noch einmal kräftig zugelegt – und das hat nun mal seinen Preis! Bisher waren die Aufwendungen aber zu verkräften, weil uns das Bundesamt für Kultur (BAK) nicht zuletzt wegen der *dissonance* unterstützte. Nun hat das BAK seine Richtlinien aufgrund des neuen Kulturfördergesetzes verändert und nimmt die *dissonance* (wie auch andere Projekte) von ihrer Unterstützung explizit aus: die Kürzung des jährlichen Beitrags für den STV auf zwei Drittel war die Folge davon.

Das heisst, der STV wird seinen Beitrag zur «dissonance» nicht mehr voll leisten können. Was will er dagegen unternehmen?

Arter: Die neue Situation, vor der wir stehen, erfordert neue Strategien zur nachhaltigen Finanzierung der Zeitschrift. Bei der Generierung von Drittmitteln (private und öffentliche Stellen) stossen wir zunehmend an Grenzen. Die Lancierung eines Gönnerabonnements vor zwei Jahren hat demgegenüber erfreuliche Resultate gezeigt. Diesen Weg möchten wir nun mit der Gründung eines Gönnerver-

La revue dissonance se retrouve face à de nouveaux défis

Depuis trois ans, l'ASM édite *dissonance* en partenariat avec la Conférence des Hautes Écoles de Musique Suisses (CHEMS). La revue, qui se consacre avant tout à la recherche musicale et à la musique contemporaine, est renommée auprès des connaisseurs au-delà même des frontières nationales. Il semble qu'elle soit maintenant en danger, suite aux nouvelles évolutions de la politique culturelle suisse. Nous avons interrogé les responsables de la publication, Matthias Arter, Michael Eidenbenz et Thomas Gartmann.

Devenez membre de l'Association de soutien «dissonance»

Avec le versement de 100 fr. («ami»), 500 fr. («donateur») ou 1000 fr. («bienfaiteur») sur le compte postal 12-301703-1 (à l'attention de: ASM, Gönnerverein dissonance; 1007 Lausanne), vous devenez automatiquement membre de l'Association

de soutien à dissonance.

Le 16 mai 2013 aura lieu à Berne (Cercle de la Grande Société de Berne; Theaterplatz 7; 18h15) l'assemblée constitutive. Pour le concert qui suit, avec l'Orchestre symphonique de Berne, 20 billets à 5 fr. se trouvent à disposition. Inscription par téléphone (021 614 31 90) ou par mail (info@asm-stv.ch). Les inscriptions seront prises en compte dans l'ordre d'arrivée.

Programme: Andrea Lorenzo Scartazzini: *Viaggiatori* (2^e mouvement); Ludwig van Beethoven: Fantaisie pour piano, chœur et orchestre op. 80 (Nelson Goerner, piano) et Messe en ut majeur op. 86 (Chor Konzert Theater Bern et Chœur de Chambre de l'Université de Fribourg); Orchestre symphonique de Berne, sous la direction de Mario Venzago.

Vous pouvez trouver la traduction complète de l'interview sur la page:

> www.revuemusica.ch/asm

eins weitergehen und hoffen, dass wir damit ein richtiges drittes Standbein für die *dissonance* aufbauen können.

Betroffen ist davon ja auch die Partnerschaft mit den Schweizer Musikhochschulen? Wie reagieren diese, Michael Eidenbenz?

Eidenbenz: Die KMHS hat sich aus doppeltem Interesse als Mitherausgeberin von *dissonance* verpflichtet: Einerseits dient ihr die Zeitschrift zur repräsentablen Publikation von Forschungsberichten, die eine aufwändige Peer Review durchlaufen haben. Andererseits sehen die Musikhoch-

schulen ihr Engagement als Beitrag zum einem anspruchsvollen kritischen und ästhetischen Musikdiskurs, den *dissonance* in kleinen, aber sehr informierten Leserkreisen mit prägt. Die KMHS will mit *dissonance* also nicht einfach Partikularinteressen von einzelnen Hochschulen befriedigen, sondern erkennt in dem Projekt einen eigenen schweizweiten Kulturwert, deshalb erfolgt die Unterstützung auch durch die gesamte Konferenz.

Inwieweit kann die KMHS denn nun auf den finanziellen Engpass des STV reagieren?

Werden Sie Mitglied des Gönnervereines «dissonance»

Mit der Einzahlung von 100 Fr. («Freund»), 500 Fr. («Gönner») oder 1000 Fr. («Förderer») auf das Postkonto 12-301703-1 (zu Gunsten: ASM, Gönnerverein dissonance; 1007 Lausanne) werden Sie automatisch Mitglied des Gönnervereines dissonance.

Am 16. Mai 2013 findet in Bern (Cercle de la Grande Société de Berne; Theaterplatz 7; 18.15 Uhr) die Gründungsversammlung statt. Für das anschliessende Konzert des Berner Sinfonieorchesters stehen 20 Karten

zu 5 Fr. zur Verfügung. Anmeldung per Telefon (021 614 31 90) oder Email (info@asm-stv.ch). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Programm: Andrea Lorenzo Scartazzini: *Viaggiatori* (2. Satz); Ludwig van Beethoven: Chorfantasie op. 80 (Nelson Goerner, Klavier); Messe C-dur op. 86 (Chor Konzert Theater Bern und Chœur de Chambre de l'Université de Fribourg); Berner Sinfonieorchester, Leitung: Mario Venzago.

Kontakt / Contact

11 bis, Avenue du Grammont
1007 Lausanne
T 021 614 32 90, F 021 614 32 99
info@asm-stv.ch

Präsident / Président

Matthias Arter
matthias.arter@gmail.com

Geschäftsführer / Directeur

Csaba Kézér
csaba.kezer@asm-stv.ch

Redaktion / Rédaction

Verantwortlicher Redaktor /
Rédacteur responsable:
Laurent Mettraux
laurent.mettraux@bluewin.ch

Redaktionelle Mitarbeit / Collaborateur

Thomas Meyer
thomas.meyer7@swissonline.ch

www.asm-stv.ch

Eidenbenz: Die Unterstützung der KMHS äussert sich u.a. durch substanzielle finanzielle Beiträge. Diese stossen aber irgendwann an die Grenzen dessen, was für staatlich finanzierte Institutionen zu verantworten ist. Insofern ist es auf Grund der bisherigen Erfahrungen zwingend notwendig, dass das Überleben der Zeitschrift auch durch zusätzliche private Mittel gesichert werden kann.

Als die Herausgeber der «dissonance» Sie fragten, ob Sie die Gründung eines Gönnervereines an die Hand nehmen würden, haben Sie spontan zugesagt. Was sind Ihre Beweggründe?

Gartmann: Mir ist nicht gleichgültig, ob es weiterhin eine Zeitschrift gibt, die regelmässig das aktuelle Musikschaffen und -leben in der Schweiz kritisch begleitet und der Forschung eine Diskussions-Plattform gibt – nicht affirmativ, sondern durchaus auch mit Dissonanzen. Diese Meinung teilen viele Köpfe: Im Gönnerverein sind Per-

sönlichkeiten versammelt, die sich dafür stark machen und die Weiter-Existenz von *dissonance* mit-ermöglichen, je nach den finanziellen Möglichkeiten als «Freund» (mit jährlich 100 Fr.), als «Gönner» (500 Fr.) oder «Förderer» (ab 1000 Fr.). Ich hoffe, dass sich hier möglichst viele Musikfreunde anschliessen. Der Gönnerverein trifft sich jährlich einmal auch zum Gedankenaustausch mit der Redaktion, nach Möglichkeit verbunden mit einem Konzertbesuch, ein erstes Mal am kommenden 16. Mai in Bern (siehe Kasten).

Welche Zukunftschancen geben Sie der Zeitschrift?

Gartmann: Mit einer breiteren Abstützung und vereinten Kräften sollte ihr mittelfristiges Überleben gut möglich sein. Potential sehe ich insbesondere auch bei einer weiteren Öffnung gegenüber der Musiktheorie wie auch in Richtung universitäre Musikwissenschaft. Wenn *dissonance* engagiert bleibt und sich weiterhin auch einmal anzustossen traut, bleibt sie interessant.

Appel à projet 2014

L'Association Suisse des Musiciens (ASM) lance un appel à projet pour une œuvre interdisciplinaire qui sera créée lors des Journées de la Création Musicale Suisse 2014. Cet appel à projet s'adresse à tous les membres de l'ASM, ainsi qu'aux artistes actifs en Suisse.

Cette œuvre doit proposer une approche résolument nouvelle et originale du son, du mouvement et de l'espace. Elle peut inclure des disciplines telles que danse, musique, théâtre musical ou vidéo et peut avoir un caractère performatif. Une forte pensée musicale et compositionnelle doit sous-tendre le projet; son écriture peut être traditionnelle ou conceptuelle. La thématique est libre, la durée doit être de 60 minutes environ.

Il faut envoyer au Secrétariat de l'ASM un dossier avec un concept de deux pages au maximum ainsi qu'un budget. Une biographie ainsi qu'une documentation DVD et/ou une partition d'une œuvre récente compléteront le dossier. Le Comité de l'ASM choisira un projet parmi les envois reçus.

Lieu et contexte de la création:

Grange aux Concerts de Cernier (NE), dans le cadre des Journées de la Création Musicale Suisse 2014 (29 au 31 août 2014) en collaboration avec les Jardins Musicaux de Cernier.

Délai d'envoi: 31 août 2013

Projektaus-schreibung 2014

Der Schweizerische Tonkünstlerverein (STV) schreibt ein Projekt für ein interdisziplinäres Stück aus, das beim Tonkünstlerfest 2014 in Cernier uraufgeführt werden soll. Er richtet sich damit an alle STV-Mitglieder sowie an KünstlerInnen, die in der Schweiz tätig sind.

Das Werk sollte eine neue und originelle Verbindung von Klang, Bewegung und Raum erproben. Es kann Sparten wie Tanz, Musik, Théâtre musical und Video umfassen und einen performativen Charakter haben. Seine Schreibweise mag traditionell oder konzeptionell sein, jedoch muss ein starkes musikalisches und kompositorisches Denken Grundlage des Projekts bilden. Die Thematik ist frei; die Dauer sollte etwa eine Stunde betragen.

Ein Dossier mit einem maximal zweiseitigen Konzept sowie einem Budget ist an das Sekretariat des STV zu senden, zusammen mit einer Biographie sowie der DVD-Dokumentation und/oder der Partitur eines jüngeren Werks. Der STV-Vorstand wird unter den Einsendungen ein Projekt auswählen.

Ort und Kontext der Uraufführung:

Grange aux Concerts de Cernier (NE) im Rahmen des Schweizerischen Tonkünstlerfests 2014 (29.-31. August 2014) in Zusammenarbeit mit den Jardins Musicaux de Cernier.

Einsendetermin: 31. August 2013

RADIO

La musique contemporaine suisse à la radio - Zeitgenössische Schweizer Musik am Radio

Mi 10.4.13, 21.00-22.00, SRF 2 Kultur

Musik unserer Zeit: Vom klanglichen Exzess. Zur « *musique saturée* » des Franck Bedrossian (Thomas Meyer)

Mi 10.4.13, 22.35-24.00, SRF 2 Kultur

Neue Musik im Konzert: The Mistake I Am; Musik von Stefan Wirth, Alexander Gabrys, Stephen Crowe und Georgy Dorokhov; Duo Noëlle-Anne Darbellay (Violine, Stimme) und Samuel Stoll (Horn, Stimme). Aufnahme vom 23. Februar 2013 im Theater am Gleis Winterthur.

Mi 17.4.13, 21.00-22.00, SRF 2 Kultur

Musik unserer Zeit: Werkstatt: Was Sie schon immer über neue Musik wissen wollten (Florian Hauser)

Mi 17.4.13, 22.35-24.00, SRF 2 Kultur

Neue Musik im Konzert: Ensemble Phoenix Basel; Musik von Arman Gushchyan, Dmitri Kourlianski und Vladimir Tarnopolski. Aufnahme vom Festival Culturescapes am 22. November 2012 in Basel.

Mi 24.4.13, 21.00-22.00, SRF 2 Kultur

Musik unserer Zeit: Werkstatt (Cécile Olshausen)

Mi 24.4.13, 22.35-24.00, SRF 2 Kultur

Neue Musik im Konzert: Arditti Quartett: Werke von Roberto Gerhard, Ivan Naranjo, Hilda Paredes, Silvio Ferraz und Michael Pelzel. Aufnahme vom 11. November 2012 bei den Tagen für Neue Musik Zürich.

Mi 1.5.13, 21.00-22.00, SRF 2 Kultur

Musik unserer Zeit: Neue CDs mit Neuer Musik

Mi 1.5.13, 22.35-24.00, SRF 2 Kultur

Neue Musik im Konzert: Electronica. Petra Ronner, Gary Berger: the pianessence pool. Aufnahme vom 4. April 2013 in Winterthur.

Mi 8.5.13, 21.00-22.00, SRF 2 Kultur
Musik unserer Zeit: Werkstatt (Corinne Holtz)

Musik unserer Zeit

«Musik unserer Zeit» am Mittwochabend auf SRF2Kultur, das ist ein vierblättriges Kleeblatt. Blatt Nr. 1, das sind die Portraits von KomponistInnen und InterpretInnen. Blatt Nr. 2, das sind die Klassiker der Moderne, die wir unter die Lupe nehmen (zum Beispiel Stockhausens Licht-Zyklus oder Strawinskys *Sacre du printemps*). Blatt Nr. 3, das sind Gesprächsrunden über neue CDs. Und Blatt Nr. 4 ist die «Werkstatt»: Hier stellen wir einmal grundsätzliche Fragen, spielerisch und radiophon: Wir spüren neuen Trends nach, untersuchen die vielfältige Welt von Spieltechniken auf der Geige, fragen nach, was eigentlich mit der Stimme in den letzten hundert Jahren passiert ist, was in einem elektronischen Studio passiert oder räumen mit Klischees auf (was Sie schon immer über neue Musik wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten...).

Mittwoch, 8.5.13, 22.35-24.00, SRF 2 Kultur

Neue Musik im Konzert: Camerata variabile; Werke von Knussen, Feldman, Didkovsky, Stefan Wirth UA, Riley. Aufnahme vom 21. April 2013 in der Gare du Nord Basel.

CRÉATIONS MONDIALES – URAUFFÜHRUNGEN

Francesco Hoch: *Musica per la Ca' Gioiosa, 7 brani, per coro parlato, cantato*, ensemble di forbici, carta, telefoni, motori
sabato, 20 aprile 2013, Savosa, Scuole Comunali
Allievi delle Scuole elementari di Savosa, direzione Margherita Brazzola Bruschetti

Mathias Steinauer: *Quasi idilliaco für Hang und Streichorchester*
Sonntag, 21. April 2013, 19.00 Uhr, Basel, Stadtcasino
Tilo Wachter, Hang; Basel Sinfonietta, Droujelub Yanakiew, Leitung